

**Recht, Wirtschaft und Politik in der Systemtheorie.  
Interdisziplinäres Seminar in Italien, Lecce, 26.3. – 1.4.2023**

Kunst, Arbeitsteilung, Liebe, Gesetzgebung, Wissenschaft, Erziehung, Religion,... Lassen sich die unterschiedlichsten Facetten der Gesellschaft mit einer einzigen Theorie begreifen? Niklas Luhmann hat es versucht. Seine Systemtheorie nimmt anstelle der Beteiligten und ihrer Vorstellungen und Motive ihre Kommunikation in den Blick. Denn die Kommunikation ist es, die gesellschaftliche Systeme wie das Recht oder die Wirtschaft „am Laufen“ hält: Fortwährend verarbeiten sie sich und ihre Umwelt in eigenen sprachlichen Codes. Mit der Systemtheorie lassen sich also sowohl die Funktionsweise einzelner gesellschaftlicher Systeme begreifen wie auch ihre enge Verflechtung miteinander. Diese Sprach-Codes und der ständige gegenseitige Austausch von Systemen lassen an Digitalisierung oder Globalisierung denken, ebenso sind aber kleinste gesellschaftliche Zusammenhänge wie die Kommunikation in einer Familie oder einem Klassenzimmer mit der Systemtheorie fassbar. Auch das Recht ist im Kern und in der Praxis letztlich Kommunikation, weshalb die Systemtheorie hier nicht nur eine neue Perspektive eröffnet, sondern grundsätzliche Zusammenhänge verstehen lässt.

In unserem Seminar setzen wir uns mit der Systemtheorie auseinander und beziehen dabei die Blickwinkel verschiedener Fachrichtungen ein. Darüber hinaus eröffnen sich interkulturelle Perspektiven in der Diskussion mit Studierenden aus Paris und Lecce sowie den Rechtstheoretikern Prof. Rainer Maria Kiesow (EHESS) und Prof. Raffele De Giorgi (Università di Salento), der mit Luhmann zusammenarbeitete. Das Seminar wird in Lecce stattfinden, Unterrichtssprache ist deutsch.

Das Seminar wird sich aus ca. 40-minütigen Referaten der Teilnehmenden zusammensetzen, denen jeweils eine Diskussionsrunde folgt. (Die Referatsthemen werden mit genügend Vorlauf vergeben, zu ihnen und zu organisatorischen Fragen werden im Vorfeld digitale Treffen stattfinden.)

Pro Seminartag sind 4 – 5 solcher Einheiten vorgesehen. Der Tagesablauf gliedert sich in eine Vormittags- und eine Nachmittagssitzung (9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr), unterbrochen von einer zweistündigen Mittagspause.

Als Prüfungsleistung können die Studierenden eine Seminararbeit oder eine Bachelor-Arbeit schreiben.

Zeitlicher und thematischer Ablauf:

*Sonntag, 26.3.*

Anreise

*Montag, 27.3.*

### **Einführung**

- Grundbegriffe der Systemtheorie Luhmanns
- Recht und Gesellschaft: Grundlegende Merkmale des rechtlichen Systems

### **Rechtssoziologie in der Systemtheorie**

- Fremd- und Selbstbeschreibung: Juristische und soziologische Beobachtungsweise des Rechts
- Rechtssoziologie aus systemtheoretischer Perspektive

*Dienstag, 28.3.*

### **Rechtsgeschichte in der Systemtheorie**

- Historische Kontingenz: Ausdifferenzierung des Rechtssystems

### **Die Funktion des Rechts: Die Stabilisierung normativer Erwartungen**

- Legitimation durch Verfahren: Verwaltung
- Legitimation durch Verfahren: Gesetzgebung
- Legitimation durch Verfahren: Rechtsprechung
- Die Paradoxie des Entscheidens: Systemtheorie und juristische Methodik

*Mittwoch, 29.3.*

### **Recht und Wirtschaft**

- Strukturelle Kopplungen durch Eigentum und Vertrag
- Alternative Schlichtungsinstanzen (Schiedsgerichte, Mediation)
- Transnationales Wirtschaftsrecht: Auf dem Weg zum Weltrecht?
  
- Speaking in Codes? (I): Recht und Digitalisierung
- Speaking in Codes? (II): Zugang zum Recht als Kostenfaktor

*Donnerstag, 30.3.*

### **Recht und Politik**

- Strukturelle Kopplung durch Verfassung
- Klammerbegriff Rechtsstaat

- Subjektive Rechte
- Normative Geschlossenheit und kognitive Offenheit: Systemfremdes Wissen im Rechtssystem
- Strafe in der Systemtheorie
- Rechtssystem und Gerechtigkeit: Universelle Normen?

*Freitag, 31.3.*

### **Kritik an der Systemtheorie**

- Systemtheorie und die Reproduktion struktureller Ungleichheiten
- Kritische Systemtheorie
- Abschlussdiskussion

*Samstag, 1.4.*

Abreise